



Rosenthal Ortsteilkonferenz

Dokumentation

27. Februar 2019
16:30 - 20:00 Uhr

Vereinsgaststätte Einigkeit e.V.
am Kräuterplatz 3, 13158 Berlin-Rosenthal



Dokumentation

Rosenthal Ortsteilkonferenz

27. Februar 2019

16:30 – 20:00 Uhr

Vereinsgaststätte Einigkeit e.V., Kräuterplatz 3, 13158 Berlin

ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte an:

Büro für Bürgerbeteiligung

Region Pankow

Öztürk Kiran

Breite Str. 24a-26

13187 Berlin

(030) 90295-2716

spk@ba-pankow.berlin.de

Berlin Pankow, März 2019



INHALT

Ansprechpartner	1
Inhalt	2
Einleitung	3
Ablauf	3
Fotodokumentation:	4
Bildung und Familie	4
Wirtschaft und Arbeit	5
Soziales und Kultur	6
Öffentlicher Raum.....	7
Wohnen	8
Themenspeicher	9
Gebietskarte.....	9
Schriftliche Auswertung der Konferenz.....	10
Kultur.....	10
Soziales	10
Wohnen	11
Öffentlicher Raum.....	13
Bildung und Familie	16
Wirtschaft und Arbeit	18
Themenspeicher	20
Danksagung:.....	21
Bildrechte	21



EINLEITUNG

Am 27. Februar 2019 fand die erste Ortsteilkonferenz im Bezirk Pankow statt. Organisiert wurde sie durch das Büro für Bürgerbeteiligung in Kooperation mit dem Bürgerverein Dorf Rosenthal e. V. und der Garten- und Siedlergemeinschaft Einigkeit e.V.

Geschätzte 140 Menschen nahmen die Gelegenheit wahr und diskutierten an folgenden Thementafeln Probleme, Bedarfe und Visionen für ihren Ortsteil:

- Arbeit und Wirtschaft
- Bildung und Familie
- Soziales und Kultur
- Öffentlicher Raum und Wohnen

Das Beteiligungsformat war ein World-Café. Alle 20 Minuten wurde zwischen den Themen gewechselt.

Bezirksbürgermeister Sören Benn, Stadträtin Rona Tietje (Jugend, Wirtschaft und Soziales) sowie die Stadträte Vollrad Kuhn (Stadtentwicklung und Bürgerdienste) und Dr. Torsten Kühne (Schule, Sport, Facility Management und Gesundheit) und Michael van der Meer als Bezirksverordnetenvorsteher nahmen teil. Stadtrat Daniel Krüger (Umwelt und öffentliche Ordnung) fehlte entschuldigt.

Das bezirkliche Jugendamt, die Wirtschaftsförderung, das Sozialamt sowie Stadtentwicklungsamt und das Straßen- und Grünflächenamt standen mit den Mitarbeitenden des Büros für Bürgerbeteiligung an den Themenwänden und leisteten fachlichen Input.

17 Uhr wurde die Ortsteilkonferenz durch den Bezirksbürgermeister eröffnet; das Büro für Bürgerbeteiligung informierte über den Ablauf und die Regeln an diesem Abend. Alle Bürger*innen waren gebeten, ihren Wohnort auf einer Gebietskarte mit einer Pin-Nadel zu markieren.

ABLAUF

Gegen 17:30 startete das Beteiligungsverfahren, alle Anwohnenden wurden gebeten sich einer Themenwand anhand der beim Einlass verteilten Nummern zu zuordnen. Nach 20 Minuten wurde zwischen den einzelnen Wänden gewechselt.

Gegen 18:40 Uhr gab es eine Pause und danach wurden die Ergebnisse im Plenum durch die Mitarbeitenden des Bezirksamtes vorgestellt (5 - 10 Minuten), die Bezirkspolitiker*innen warfen ein Schlaglicht (5-10 Minuten) und nahmen Themen mit in ihre jeweiligen Fachämter.

Um 19:40 Uhr endete die Veranstaltung. Die Konferenz wurde fotografisch dokumentiert, die Karten wurden abgeschrieben. Im Rahmen des Rosenthaler Herbstfestes wird es eine öffentliche Auswertung der bisherigen Arbeitsschritte zu einzelnen Themen geben. (Den *Termin finden Sie unter www.dorf-rosenthal.de*).



FOTODOKUMENTATION:

BILDUNG UND FAMILIE





WIRTSCHAFT UND ARBEIT





SOZIALES UND KULTUR





ÖFFENTLICHER RAUM



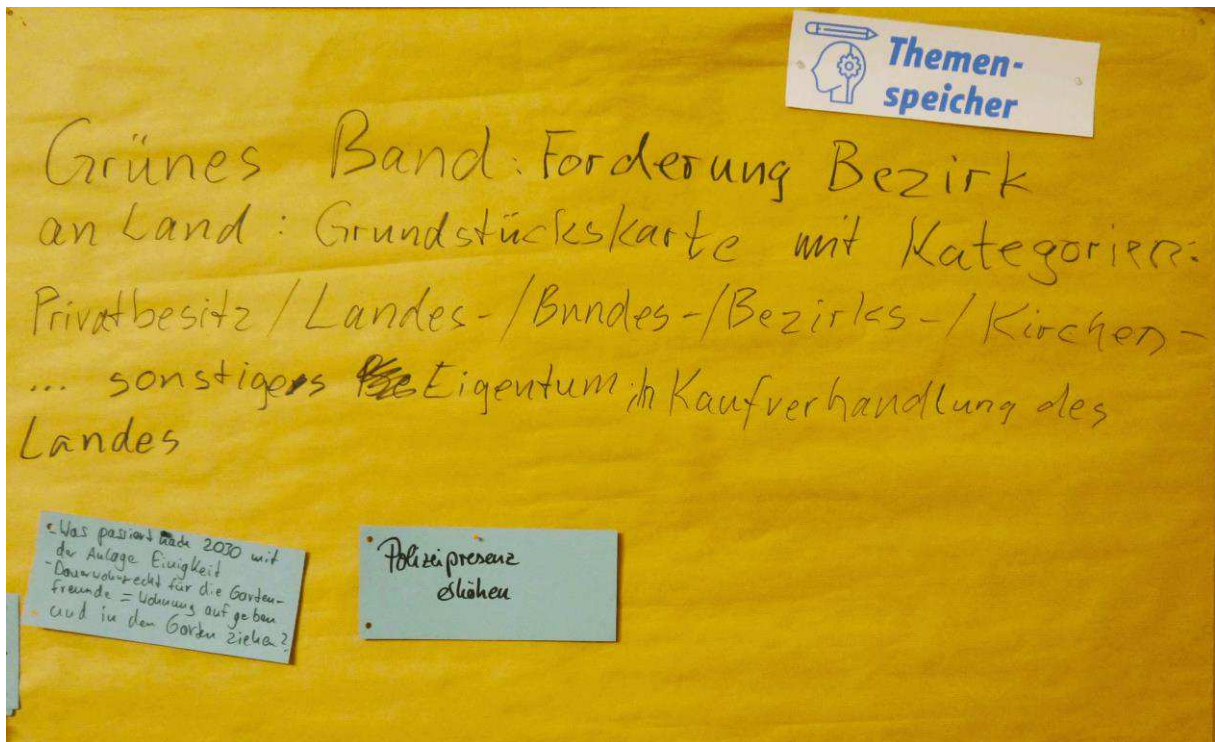


WOHNEN





THEMENSPEICHER



GEBIETSKARTE





SCHRIFTLICHE AUSWERTUNG DER KONFERENZ

KULTUR

- Bibliothek Wilhelmsruh, neuer Standort ab 07/2020 benötigt
- Museum in Prenzlauer Berg dezentralisieren (Kiezmuseum)
- Best Practice Kulturmobil Brotfabrik
- Umnutzung des Straßenbahndepots / BVG will reaktivieren (Ditzgen Str.)
- Leerstand nutzen (alter Netto Markt)
- Angebote in der GSG-Einigkeit: Zumba, Linedance
- Rosenthaler Herbst: Kulturförderung
- Chorangebot: Kirchenchor, Cumgaudio
- Freies Wlan
- Wegweiser zu weiteren Aktivitäten



SOZIALES

- Stadtteilzentrum Mini für Rosenthal
- Räumlichkeiten für Nachbar*innen mit Café, Bibliothek und als Treffpunkt
- Mehrgenerationenhaus /Nachbarschaftszentrum fehlt
- Mehrgenerationen-Wohnen und Baugruppen/Genossenschaften
- Öffentlichkeit für Bürgerverein
- Pankow für Senior*innen
- App Mundraub für Gärtner: Die was über haben
- Engagement in Vereinen gesucht
- Freizeit GmbH Landhaus Rosenthal
- Landhaus Mehrfachnutzung, öffentliches Gebäude



WOHNEN

- Zur Info: Ordnungsamt-App <https://www.berlin.de/ordnungsamt-online/mobile-app/>
- Grünes Band = Natur entfernt und Vermüllung. Wie weiter?
- Wald, GSG Einigkeit, Grünes Band, Rieselfelder zusammendenken
- Vernetzung der Erholungsflächen
- Wiesen am Heerweg vermüllt? Wer macht sie sauber?
- Mauer-Radweg / Grünes Band, ungemütlich
- Ordnungsamt unterbesetzt, reagiert z.T. nicht
- .F-Engels-Str., zu wenige Parkplätze geplant
- Parken auf Radwegen und Grünstreifen
- Zu hohes Gras an den Bäumen, Bügel wofür?
- Kleingärten, die nicht dem Bundeskleingartengesetz entsprechen, für Wohnungsbau entwickeln (Wohnungsnot)
- Pachtland zu Bauland 2023? Dazu Planung einer Veranstaltung im September
- in der Anlage Einigkeit Grundstücke ca. 700qm groß. Warum wird keine Wohnnutzung (ggf. Bauland) ermöglicht
- junge Leute suchen Wohnraum. Umwandlung (der GSG Einigkeit?) nach 2030. Beispiel: Schildow Waldeck
- Dorfanger: nur Durchgang und nicht gepflegt
- Gestaltung Grünfläche zwischen Aldi / Kirche
- Abwasserabläufe fehlen bei der Rosenthaler Kirche
- Öffentliche Toiletten abgeschafft - Warum?
- öffentliche Wasserspender
- Beleuchtung überall auf dem Kräuterweg ermöglichen (vor Schönhauser Str.)





- Gibt es eine Möglichkeit den Charakter "Stadt und Dorf" zu bewahren?
- Keine Bebauung der Elisabethaue
- W-Lan Anbindung
- Kleingartenanlage Schönhauser Str. 24, Abteilung Reiche. Ein Privater Investor will bauen, Was passiert mit den Dauerbewohner*innen? Brauchen Unterstützung
- Lageplan ändern: KGA Einigkeit? ist eine Garten- und Siedlergemeinschaft
- Wesselweg: Bauphase. Bürgersteige nicht durch Bitum(en) geschützt; jetzt ist das Park-Halteverbot aufgehoben (galt bis) 31.12.2018
- LKW = Baufahrzeuge zerstören den Fußweg
- Laub der Straßenbäume in der F.-Engels-Str. wurde im Herbst durch BSR entsorgt. Warum 2018 nicht? Und wohin mit dem Laub?
- Schlaglöcher F.-Engels-Str/Kastanienallee, Kreuzung fertig machen
- Bordsteinabsenkungen in Rosenthal nötig
- Fußweg F.-E.-Str. auf der Baumseite defekte Steinplatten, zugewachsene Wege, Baumwurzeln als Stolperfallen



- F.-Engels-Str. Vermüllung vor dem Italiener. 3 Haufen seit Silvester
- Fußwege behindertenfreundlich gestalten
- Verdichtung und Aufstockung? (Wohl Wohnungsbau gemeint)
- Erbeskopfweg. Schule für Soziales. Parkende PKW blockieren die Anwohnenden. Zigarettenkippen werden durch Schüler*innen vor Anwohnende und die Schüler*innen sitzen dort
- Verkehrsschilder stehen zu lange nach Bauarbeiten
- Infrastruktur (Verkehr Nord) versus Bebauung
- Sozialen Wohnungsbau fördern + Mieten für niedrige Einkommen
- Cafés und Spielplätze fehlen, öffentliche Plätze aufwerten
- Eigentümer*innen ohne Tiefgaragen! Warum?



- Sprechstunde Bürgerbüro vor Ort
- Schulneubau? KGA Humboldt. Wohnrecht für Altmietler*innen aus DDR-Zeit
- Schriftliche Anfrage Bauamt Pankow ohne Antwort!
- Keine MUF (Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge) in der Kirchstraße
- Teure Schließung Tempohome Elisabeth-Aue + parallel teure MUF in Kirchstr. Warum?
- Was tut Herr Benn zur Einhaltung der Gesetze in Bezug auf Immigration?
- Elisabeth-Aue soll Acker bleiben
- Erhalt Grünflächen: Frischluftschneisen erhalten!
- Wie können öffentliche Räume (z.B. Elisabeth-Aue) langfristig geschützt werden?



ÖFFENTLICHER RAUM

- Wie weiter mit der Kastanienallee?
- Schilderwald Platanenstr., wer ist verantwortlich?
- Schwerlastverkehr allg. ist ein Problem
- Tonnagebegrenzung (LKW)
- Interaktive Verkehrszeichen (Dialog-Displays) und mehr Kontrollen (Geschwindigkeit?)
- allg. desolate Straßen, Hauptstr.: Besonders LKW und Tempo 30
- Fahrradengpass Quickborner Str. / Wilhelmsruher Damm
- Radweg F.-Engels Str.
- Illegales LKW-Parken in der Schönhauser Straße/ Ecke Angerweg und in der Kastanienallee
- Anbindung an ÖPNV von hier (S+U-Bahn)



- Verlängerung M1 nach MV-Center (Märkisches Viertel?) + U-Bahn-Anschluss
- Radwegkonzept Rosenthal
- Straßenbeleuchtung im Ortskern Rosenthal unzureichend; Straßenlaternen Hauptstr. Nördlich des Angers nur an der Fahrbahn, nicht am Gehsteig
- Ist eine Einengung Angerweg von der Kastanienallee aus geplant?
- Unfälle Schönhauser Str. / Kastanienallee
- Wildes Parken von Gewerbetreibenden auf Grünflächen in Rosenthal. Wird das geduldet?
- Keine Ausweitung von Tempo 30, Antiautofahrerschikanen
- Kreuzung F.-E.-Str. - Kastanienallee?
- Übergangszeit F.-E.-Str. ==> Durchsetzung Tempo 30? Schwerlast?
- Letzter Bauabschnitt F.-E.-Str.
- Trampelpfade über die Heidekrautbahn erhalten. 1. von der Hertzstr. Richtung ABB (Gelände). 2. Lessingstr. Richtung ABB und dann andere Richtung zum Märkischen Viertel
- Einbiegen in die Kastanienallee allg. erlauben
- Nutzung des Spielplatzes Hauptstr. Wilhelmsruh als Standort Bürgerbibliothek?
- Durchgangsverkehr Anwohnendenstraßen problematisch
- Kein Durchgangsverkehr für LKW Schönhauser Str. + Kastanienallee
- kein Fahrradklau an S-Bahnhöfen durch bspw. Paketzentrum, Belegung der Bahnhöfe



- Baumabholzung am Mauerstreifen (Wilhelmsruh nordl. S-Bahnhof) als Ausgleich für Baumfällung der Autobahn Neukölln (Auf dem Mauerstreifen gefällte Bäume sollen in der Region neugepflanzt werden)



- Fußgängerquerung Quickborner Str. (Am Grünen Band)
- selbstfahrende Kiezbusse als Zubringer zur S-Bahn usw. als Innovations-Experiment
- Straßenunterhaltung allgemein bzw. Hinweise auf kommenden Neubau
- Zukunft Nordtangente?
- Nordtangente (am Nordgraben würde 20. Jahre Verkehrschaos u. Belastung in d. Wohnstraßen bringen bis diese in 20 Jahren fertig wäre. ÖPNV-Lösungen wären schneller und weniger belastend)
- Gehweg Hauptstr. Höhe Aldi kaputt; Ursache illegales parken



- Parkmöglichkeiten bei Mobilitätswechsel
- Das Zukunftskonzept Pankows wird nicht genügend umgesetzt: z.B. Supermärkte im "Parkgelände" Wollankstr.-Nähe erzeugt Autoverkehr und schwächt z.B. Hauptstr. Wilhelmsruh (mit zunehmenden Geschäftsleerstand) oder in Rosenthal als angestrebtes Zentrum
- Hauptstr. neben Aldi, Fußweg fehlt + "Matschweg" durch Grünanlage neben Kirche
- Baumbestand (mehr Fällungen als Neupflanzung)
- Wann beginnen die Reparaturarbeiten der Gehwege in der Kastanienallee?
- Umleitung - Ausschilderung Hauptstr. war nicht gut
- Heidekrautbahn Planungsstand? BVG-Planungen
- Hauptstr. / Wilhelmsruher Damm gefährlich (LSA) (Wahrscheinlich Lichtsignal-Anlage)
- Entlastungsstraßen + TVN unbedingt beibehalten bzw. im Verkehrskonzept Nord Ost thematisieren
- Eckgrundstück W.-Ruher Damm Ecke Hauptstr. Pflege nötig
- Parkverbot Str. 129 möglich?



- Bus X 33 über die Grenze um die Kirche
- Kreisverkehr Schönhauser Straße / Kastanienallee
- Tempo 30 flächendeckend
- Angerweg: Es wird zu schnell gefahren, Einbiegen aus der Kastanienallee
- mangelnde Grünpflege - Gefahrenstellen im Straßenland Sicht und Beschädigung z.B. durch Borax
- Hauptstr. / Schillerstr. Oberflächenbelag, Tempo 30? LKW v.a. nachts
- Nordgraben Fuß- u. Radwege
- Mehr Ost-West Verbindungen im ÖNPV
- Revision der Bauplanung Kastanienallee
- Bürger*innenbeteiligung B-Plan-Verfahren ist "viel zu spät"
- Zustand / Reinigung Schönhauser Straße (auch Geh- u. Radweg)

BILDUNG UND

FAMILIE

- Gesunde Schulhäuser aufbauen, Planung beschleunigen / Zuzug berücksichtigen, Neubau
- Mehr Gemeinschaftsschulen / Neue Pädagogische Konzepte
- Abkehr von Gemeinschaftsschulen. Spezifisches Bildungssystem
- Angebot einer Kooperation zum Thema Schulgarten für Grundschulen der GSG Einigkeit, Bezirksamt als Vermittler
- Schulräume öffnen für Bürger*innen/ AGen
- Wie können die neuen Bewohner*innen (Familien mit Kleinkindern) in der Kastanienallee mit Schule / Kita versorgt werden?
- Wie werden die vielen Lückenbebauungen in der Kita + Schulplanung berücksichtigt?
- Photovoltaik auf Kita- + Schuldächern, Stadtwerke miteinbeziehen





- Mehr Kontrollen des Schulverkehrs
- Elternhaltestellen Kiss & Ride beibehalten
- Kindergerechte sichere Verkehrswege, weniger Durchgangsverkehr, PKW, LKW
- Mehr und bessere Radwege zu den Schulen. "Elterntaxis" überflüssig machen
- Querungshilfe Zebrastreifen vor Kita / Schule einrichten
- Öffnung der Sportplätze / Sportanlagen, allgemein
- Niederschönhausen / Rosenthal Bolzplatz, ohne Verein freizugänglich
- Spielplätze z.B. auf Fläche neben Kita Wiesenwichtel / Wiesenwinkel 17
- vorhandene Spielplätze aufwerten. - (Burgen..pfad?), Hauptstr. / Aldi, Hauptstr. / An der Vorderseite (zwei Spielplätze in unmittelbarer Nähe des Aldi)
- Mehr Sporthallen



- Bibliothek "Leben in Wilhelmsruh" Hertzstr. 61 / ABB Gelände ab 01.07.2020 ohne Standort (pankowPark). Andocken an Landhaus oder Tollerstr.
- Senior*innen wünschen sich einen Raum im Landhaus
- Schaffung eines Mehrgenerationenhauses in Rosenthal / Begegnungsstätte
- Landhaus Rosenthal ist ein Mehrgenerationenhaus; Anmietung von Räumen bereits möglich (kommunale Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung)
- Landhaus soll noch eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche ist bleibt
- Jugendfördergesetz soll genutzt werden, um die Möglichkeit der Jugendarbeit auszubauen
- Jugendarbeit findet auch in Form der Jungen Gemeinde statt. Evangelischen Kirche
- Wunsch an das BA (Bezirksamt): Eröffnung einer Sport-Kita auf dem Sportplatz v. Concordia Wilhelmsruh



- Wunsch: Kita-Eröffnung Dorfkern / Schönhauser Str.
- Kita + Hort: Telefonische Erreichbarkeit des Jugendamts? Online-Antragsverfahren anbieten um sich in Kita und Hort anzumelden

WIRTSCHAFT UND ARBEIT

- Denkmalschutz nicht eingehalten. (Gewerbetreibende)
- Aldi ist zu groß, zieht Verkehr aus dem Märkischen Viertel
- Ortsbild beachten
- Steuerung / Begrenzung der großen Discounter
- Grundstücke für Handel zur Verfügung stellen
- Wünsche? Auswahl. (Mehr Einkaufsmöglichkeiten anbieten, kleinere Läden)
- Stadtplanung: Großfläche bis zu 800qm (Verkaufsfläche begrenzen)
- Nächtliche Parkplatznutzung durch Anwohnende
- Carsharing (Ladestationen und Elektroautos auf den Parkplätzen)
- ÖPNV einbinden und verbessern
- Vattenfall als Partner gewinnen
- Bei Supermärkten kostenfrei - e-Aufladung, Elektrotankstelle kostenfrei
- Rahmen / Infrastruktur für e-Mobilität schaffen
- Unternehmen gefordert. Car-Sharing auf Aldi Parkplatz anzubieten
- größere E-Mobilität ist Hybris! Nur Nischenlösung z.B. Pflegedienste. Ladestationen bedürfen neuer E-Leitungen



- Ballungsraum (Rosenthal liegt nicht im inneren S-Bahn Ring, Carsharing ist nicht attraktiv für Anbieter*innen)
- Parkplatz vorhanden. Trotzdem wird geparkt an B 96



- Parkplätze überbauen
- Mehr Tiefgaragen bei Neubauten. Parkplätze sind überdimensioniert. Grün schonen
- Parkplätze gestalten
- Aktives Management
- Stellplatzverordnung. Planungsrecht nutzen
- Regenerative Energien. Wirtschaftsförderung dafür einsetzen. Solar Dorf (Rosenthal)
- Schönhauser Str. entwickeln
- Im Rahmen der Streckenwiederbelebung der Heidekrautbahn entstehen drei Bahnhöfe. Darum herum kann sich eine wirtschaftliche Infrastruktur entwickeln. Impuls für Gewerbe und Tourismus
- Heidekrautbahn Bahnhof = Name "Rosenthal"
- Wilhelmsruher Gewerbeleerstand managen, auch in Rosenthal dieses Instrument nutzen
- Botanischen Garten wie Mauer-Radweg als Ansatz nutzen. Und zum Beispiel den botanischen Garten analog zu den Marzahner Gärten entwickeln
- Vernetzung Erholungsgebiete
- Kleingewerbe, KFZ, Einzelhandel
- belastende Industrie mit wenig Wertschöpfung in den Randraum nach Brandenburg
- dezentrale Logistik, Packstationen bündeln ggf. auf Parkplätzen
- 3. Standorte Abholstation für Pakete
- Zwischen Reinickendorf + Pankow Regeln für Wirtschaftsverkehr; Vereinbarung treffen zur Entlastung





THEMENSPEICHER

- Was passiert nach 2030 mit der Anlage Einigkeit. Dauerwohnrecht für die Gartenfreunde = Wohnung aufgeben und in den Garten ziehen?
- Grünes Band: Forderung Bezirk an Land: Grundstückskarte mit Kategorien: Privatbesitz / Landes- / Bundes- / Bezirks- / Kirchen - ... sonstiges Eigentum. In Kaufverhandlungen
- Polizeipräsenz erhöhen



DANKSAGUNG:

Das Büro für Bürgerbeteiligung bedankt sich für die rege Beteiligung und die Mithilfe vieler Akteur:innen. Besonderer Dank gilt Frau Ruden, Herrn Dr. Bonitz, Herrn Bär, Herrn Lebede und Herrn El-Fares. Herrn Schau vom Jugendamt, Herrn Klementz von der Wirtschaftsförderung, Frau Benkenstein aus dem Bereich Soziales und Herrn Johnke vom Straßen- und Grünflächenamt wird für die fachliche Unterstützung an den Themenwänden gedankt.



**Büro für
Bürgerbeteiligung**

Pankow Prenzlauer Berg Weißensee



BILDRECHTE

Alle in der Dokumentation verwendeten Bilder wurden dankenderweise von Klaus Lebede zur Verfügung gestellt und sind ausschließlich im Zusammenhang mit dieser Dokumentation zu verwenden.